

Zukunftsperspektiven wurden abgesteckt

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **46 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369133>

Nutzungsbedingungen

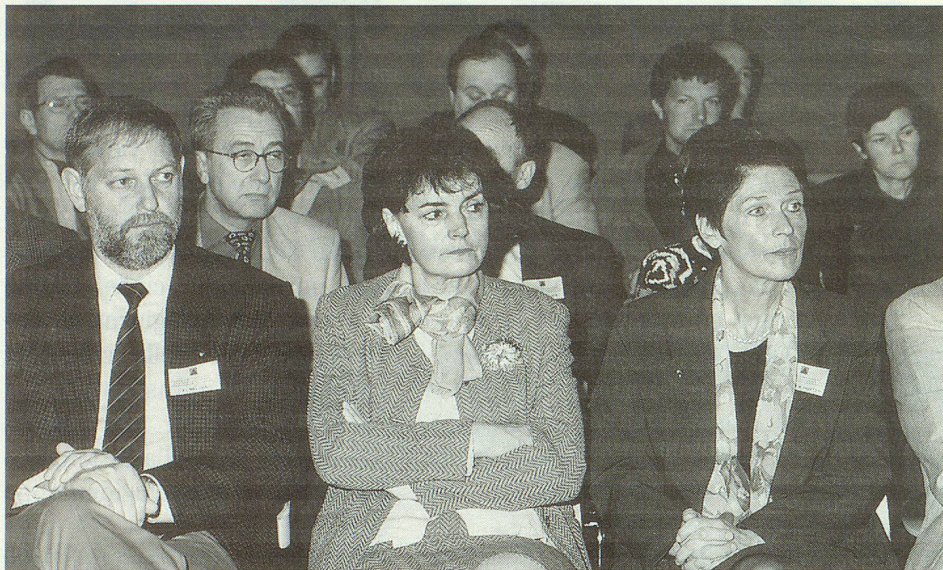
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

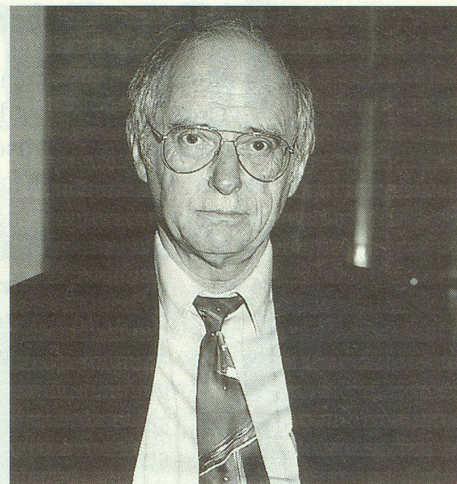
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Über 70 Delegierte des SZSV und zahlreiche Gäste verfolgten die Abwicklung der Geschäfte.



FOTOS: E. REINMANN

Die Sektion Oberwallis des SZSV mit Präsident Emerich Venetz war eine hervorragende Gastgeberin. «Chapeau» für die glänzende Organisation und Dank für die Herzlichkeit.

45. Delegiertenversammlung des SZSV in Naters

Zukunftsperspektiven wurden abgesteckt

An der 45. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes vom 8. Mai in Naters, der Nachbargemeinde von Brig, wurden spezielle Akzente gesetzt. Während die traktandierten Geschäfte diskussionslos «über die Bühne» gingen, stiess das Referat von Juan F. Gut, Generalsekretär des Eidg. Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), zur «neuen Sicherheitspolitik und ihren Auswirkungen auf den Bevölkerungsschutz der Zukunft» auf lebhaftes Interesse, weckte Emotionen und löste Diskussionen aus. Gut stellte allerdings auch einiges klar.

EDUARD REINMANN

Der Wechsel des Begriffs von «Zivilschutz» zu «Bevölkerungsschutz» suggeriere, dass etwas völlig Neues geschaffen werde, sagte Gut. Diese Annahme treffe jedoch nur teilweise zu. Das neue Konzept baue auf Bestehendem auf. Bevölkerungsschutz sei das, was fortschrittliche Kantone, Regionen und Gemeinden seit der «Zivilschutz-Reform 95» unter Ausnutzung ihres Spielraums organisatorisch schon weit vorangetrieben hätten. Gut: «Der Wechsel zum Bevölkerungsschutz verlangt demnach viel weniger grosse Doktrinschöpfung als vielmehr konsequentes Umdenken.» Der Bevölkerungsschutz der Zukunft



Juan F. Gut: «In den jetzt zu erarbeitenden Projekten muss genau definiert werden, welche konkreten Aufgaben mit welchen Mitteln und welchen Verfahren zu lösen sind.»

werde sicher mehr sein als der heutige Zivilschutz, nämlich eine zivile Gesamtstruktur, skizzierte Gut die Zukunftsperspektiven. Er stellte aber auch klar, dass die Elemente des heutigen Zivilschutzes wesentliche Teile der künftigen Grundstruktur bilden werden. So wird die

heutige Leitung der ZSO einen grossen Teil des künftigen Führungsorgans umfassen. Der Nachrichten-, Übermittlungs- und AC-Schutzdienst bilden die Führungsunterstützung. Der Betreuungs- und Kulturgüterschutzdienst behalten ihre Aufgaben. Auch die logistischen Dienste der ZSO sind in der Grundstruktur des Bevölkerungsschutzes nötig. Auch den Rettungsdienst sieht Gut in die künftige Grundstruktur eingebettet, allerdings mit genau definierter Aufgabenteilung. Fragezeichen setzte er einzig zum Sanitätsdienst.

Verband für Bevölkerungsschutz?

Unter den vorgenannten Aspekten und um den umfassenderen Leistungsauftrag auch von der Namensgebung her zu definieren, steht die Umbenennung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes in «Schweizerischer Verband für Bevölkerungsschutz» im Raum. Auf eine entsprechende Fragestellung von Vizepräsidentin Christiane Langenberger, welche die Delegiertenversammlung in Abwesenheit von Zentralpräsident Willy Loretan souverän leitete, hüllten sich die Delegierten allerdings in Schweigen. Lesen Sie deshalb die folgenden zwei Seiten zu diesem Thema.

Über den Verlauf der Delegiertenversammlung lesen Sie einen umfassenden Bericht in der Ausgabe 6/99 unserer Zeitschrift. ▣